

# UNSERE CHRISTUS- KIRCHENGEMEINDE

Mitteilungsblatt für den Monat  
Januar 1981

## ZUWENDUNG

Gott hat seine Zurückhaltung aufgegeben und sich dem Menschen zugewandt, persönlich zugewandt in Jesus Christus:

Da jammert' Gott in Ewigkeit  
mein Elend übermaßen;  
er dacht an sein Barmherzigkeit,  
er wollt mir helfen lassen;  
ER WANDT ZU MIR DAS VATERHERZ,  
es war bei ihm fürwahr kein Scherz,  
er ließ's sein Bestes kosten.

M. Luther, Lied Nr. 239, 4

Den Wert von Zuwendung lerne ich schätzen, indem ich Zuwendung am eigenen Leibe erfahre. Die Geschichte vom Heiland in der Krippe, das Wunder göttlicher Zuwendung zum Menschen, zieht die Menschen an und überzieht einige Tage des Jahres mit stiller und doch großer Freude: alle freuen sich, alles Volk (Lukas 2, 10). Weise, Minister, kommen von weit her, fallen nieder und beten das Kind an und öffnen ihre Schätze (Matthäus 2, Evangelium von Epiphania, 6. Januar). Jetzt nach Weihnachten gilt es, kleine Gesten der Zuwendung im Alltag zu bemerken, zu achten, zu loben.

Ich möchte einige kleine Szenen der Zuwendung weitergeben, die ich dieser Tage beobachtet habe.

1

Während ich dies schreibe (8. 12. 1980), stehen russische Truppen an der polnischen Grenze bereit zuzuschlagen. — Zuschlagen, Gewaltanwendung, das ist das Gegenteil von Zuwendung. Gott zeigt seine barmherzige Zuwendung in einem in Windeln gewickelten Kind, und die himmlischen Heerscharen singen dazu: Friede auf Erden (Lukas 2, 14).

2

Am Steintor kommen mir zwei junge Menschenkinder entgegen, ein Mädchen und ein Junge. Gerade als wir uns begegnen, geben sie sich einen Kuß. — Zuwendung wird zur Zuneigung.

3

An der Bushaltestelle stehen viele Leute und warten, unter ihnen eine ausländische Frau. Sie singt eine fremdartige orientalische Weise leise vor sich hin. — Wem hat sie, einsam im Menschengewimmel dastehend, ihr Herz zugewendet?

4

Durch die Stände auf dem Klagesmarkt geht ein sehr gut gekleideter Mann, sein Haar ist ganz schwarz und er trägt einen lustigen Schnurrbart. Er ruft es laut immer wieder allen andern zu: „Du, das ist kalt heute! Uh.“ — Zuwendung will einen Weg aus der Isolation, aus der Anonymität, aus der Gefühlskälte finden.

5

Die Straße am Judenfriedhof kommt ein älteres Ehepaar herunter. Es ist Glatteis. Die beiden Alten halten sich gegenseitig bei der Hand. — Zuwendung hilft.

6

Jetzt möchte ich noch eine kleine Szene aus unserem Gemeindeleben schildern, aus der Konfirmandenstunde. Ich gebe aus dem Gedächtnis ein kurzes Gespräch zwischen dem Pastor und einem Konfirmanden wieder; es geschah, als die Konfirmanden einfach keine Lust zum Unterricht hatten, unruhig wurden und zu lärmern begannen.

Pastor (ärgerlich): „Ihr müßt euch doch nicht konfirmieren lassen. Warum kommt ihr überhaupt!“

Konfirmand: „Sonst bekommen wir keine Geschenke.“

Pastor: „Ihr belastet euer Gewissen, wenn ihr bei der Konfirmation für Geld sagt: Ich glaube an Gott. Das macht nicht glücklich.“

Konfirmand (leiser): „Ich glaube ja an Gott.“

Die Konfirmanden brauchen die ganze Zuwendung der Gemeinde. In einer Umwelt, die weitgehend entkirchlicht ist, sollen sie in der Kirche die Zuwendung Gottes in Jesus Christus erleben.

Gott hat sich uns zugewandt. Seit Jesus Christus gilt für uns: Ich bin der Herr, DEIN Gott.

So seid nun alle untereinander einig, seid mitfühlend, brüderlich, barmherzig, demütig. Wendet euch vom Bösen ab und tut Gutes (aus 1. Petrus 3).

Die neue Jahreslosung für 1981 lautet:

Vergeßt nicht,  
Gutes zu tun  
und mit anderen zu teilen;  
denn an solchen Opfern  
hat Gott Gefallen.

Hebräer 13, 16

Pastor A. Brunotte

## „DIE QUELLE DER LIEBE WIEDER FREILEGEN“ —

### Aufruf zur 22. Aktion „Brot für die Welt“

Seit über 20 Jahren bedeutet „Brot für die Welt“ für viele Menschen in aller Welt ein Zeichen der Hoffnung. Der Reformator Martin Luther soll einmal gesagt haben: „Und wenn morgen die Welt unterginge, dann würde ich noch heute ein Apfelbäumchen pflanzen.“ In diesem Wort wird deutlich, was uns der Glaube schenkt: Geborgenheit und Gelassenheit, Zuversicht und Einsicht, Mut und Ausdauer; er gibt uns die Kraft, bis zuletzt zu wirken und das Notwendige zu tun. In diesem Jahr wurden besonders viele menschliche Hoffnungen zerstört. Feindseligkeiten zwischen Staaten haben zugenommen, internationales Recht wurde mißachtet, Flüchtlingsströme sind angeschwollen, die Entspannungspolitik ist empfindlich gefährdet, Rohstoffe wurden zu einer politischen Waffe. Eine tiefe Resignation droht sich auszubreiten. Immer öfter wird gesagt: Es hat doch alles keinen Wert. Schon wieder sitzen wir wie gelähmt auf den Trümmern unseres Fortschrittsglaubens.

„Unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat“ (1. Joh. 5, 4). Dieses Bekenntnis steht in unserer Bibel. Christen glauben nicht an den Untergang oder an die große Katastrophe. Sie halten sich an die Verheißung, daß Gottes Liebe zuletzt den Sieg behält. Dafür bürgt uns Jesus Christus. Wer Gott liebt, liebt auch die Menschen. Gottes Liebe zu uns und unsere Liebe zu Gott machen uns zu einer Quelle der



Liebe. Wenn der Strom der Liebe schwächer wird, dann nützt es nichts, das Flußbett zu verbreitern oder zu kanalisieren, sondern dann müssen wir die verschüttete Quelle der Liebe wieder freilegen. Hierzu will „Brot für die Welt“ beitragen.

„Unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat.“ Dieser Glaube setzt Energien frei. „Brot für die Welt“ dankt allen, die diese Arbeit auch im vergangenen Jahr unterstützt haben. Wir möchten die Gemeindeglieder und die Öffentlichkeit bitten, nicht zu resignieren, sondern mit Wort und Tat zu bezeugen, daß Gott uns in seiner großen Barmherzigkeit mit Hoffnungen auf Leben erfüllt hat durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten.

Für die Evangelische Kirche in Deutschland Landesbischof D. Eduard Lohse

## DANK FÜR DIE KIRCHENSTEUER

Der Dank gilt allen Kirchengliedern, die durch ihren finanziellen Beitrag, insbesondere durch die Zahlung von Kirchensteuern, Kirchgeld oder Kirchenbeitrag die Arbeit in den Kirchengemeinden, die Betreuung der Notleidenden, Kranken und Alten, die übergemeindlichen Dienste der Kirche und die Hilfe für die Arbeit in den Kirchen in Übersee, besonders für die ökumenische Diakonie, ermöglicht haben. Der Dank gilt nicht zuletzt denen, die durch ihre persönliche Mitarbeit zur Erfüllung des Auftrages der Kirche beigetragen haben. Ausdrücklich bedanken wir uns auch bei den Kirchengliedern, die der Kirche durch Kritik und mit Anregungen zu neuen Formen kirchlicher Arbeit gedient haben.

Landesbischof D. Lohse

## SENIORENNACHMITTAG AM 14. JANUAR

Unser erster Nachmittag mit der älteren Generation unserer Gemeinde wird am Mittwoch, dem 14. Januar, um 15.30 Uhr im Gemeindesaal stattfinden. Er soll unter dem Motto stehen: „Filme und Geschichten von gestern und heute“.

I. Ravenschlag, Pastor Brunotte

## KIRCHENMUSIK

Vorschau auf kirchenmusikalische Veranstaltungen im ersten Halbjahr 1981:

Am Sonntag, dem 25. Januar, findet um 11 Uhr die erste Orgelmatinee im neuen Jahr statt. Sie steht im Zeichen der Epiphanaszeit und bietet Chormusik zu dem Lied „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ von Komponisten verschiedener Epochen an. Dazu erklingen Praeludium und Fuge in C-dur sowie das Konzert a-moll von Johann Sebastian Bach.

Im Februar soll wieder ein Kammermusikabend im Gemeindesaal angeboten werden. Kantaten von Bach und Händel und Flötenmusik der Barockzeit stehen auf dem Programm, das von Wolfgang Poser (Bariton) und Peter Martin (Querflöte) ausgeführt wird: Sonntag, 15. Februar, 20 Uhr im Gemeindesaal.

Bläsermusik zur Passionszeit ist der Titel der nächsten Kirchenmusik am Sonntag, dem 5. April, um 17 Uhr in der Christuskirche. Andreas Boelssen und sein Bläserkreis musizieren Werke alter und neuer Meister.

Helmut Erlwein (Bariton) gibt am Sonntag, dem 17. Mai, um 20 Uhr im Gemeindesaal einen Liederabend mit Balladen von Carl Loewe, begleitet von Ursula Stark (Klavier). Viele bekannte Dichtungen — z. B. „Eralkönig“ von J. W. von Goethe, „Tom der Reimer“ von Th. Fontane, „Herr Oluf“ von Herder und „Prinz Eugen“ von Freiligrath — sind von Carl Loewe vertont und in die Musikliteratur aufgenommen worden.

Als letzte Veranstaltung vor den Sommerferien wird der Gemeinde ein Orgelkonzert geboten. Am Sonntag, dem 21. Juni, um 20 Uhr spielt Ursula Stark französische Orgelmusik von Louis Nicolas Clérambault (1676 - 1749), Cesar Franck (1822 - 1890) und Jean Langlais (geb. 1908).

Außerdem ist die Gemeinde an jedem letzten Sonntag im Monat um 11 Uhr eingeladen zum Besuch der Orgelmatinee in unserer Kirche.

U. Stark

## UNSERE GOTTESDIENSTE UND BESONDEREN VERANSTALTUNGEN

<b>Neujahr, 1. 1. 1981</b>	10.00 Uhr: Gottesdienst (P. Dr. Dr. Kost)
<b>Sonntag, 4. 1.</b>	9.30 Uhr: Beichte 10.00 Uhr: Abendmahlsgottesdienst (P. Brunotte)
<b>Dienstag, 6. 1.</b>	19.30 Uhr: Gottesdienst an Epiphania (sog. Hl. Drei Könige)
<b>Sonntag, 11. 1.</b>	9.30 Uhr: Feier des Hl. Abendmahles 10.00 Uhr: Gottesdienst (P. Dr. Dr. Kost)
<b>Mittwoch, 14. 1.</b>	15.30 Uhr: Seniorennachmittag (s. bes. Art.)
<b>Sonntag, 18. 1.</b>	10.00 Uhr: Gottesdienst (P. Brunotte)
<b>Sonntag, 25. 1.</b>	10.00 Uhr: Gottesdienst (P. Dr. Dr. Kost) 11.00 Uhr: Orgelmattinee (s. Art. Kirchenmusik)
<b>Sonntag, 1. 2.</b>	9.30 Uhr: Beichte 10.00 Uhr: Abendmahlsgottesdienst (P. Brunotte)

**Kindergottesdienst:** Jeden Sonntag um 11.15 Uhr (nicht in den Schulferien)

### JUGENDKREISE (nicht in den Schulferien!)

**Montag:** 17.15 - 18.15 Uhr: J. und M. (6-9 J.) in der Kirche (Sybille Plagemann)  
**Dienstag:** 18.00 - 20.00 Uhr: Konfirmierte 1977 (Achim Dujat, Hartmut Paul)  
**Mittwoch:** 17.30 - 19.30 Uhr: Konfirmierte 1979 (Ute Kemmling, Michael Oelsner)  
**Freitag:** 17.00 - 19.00 Uhr: Konfirmierte 1980 (Ute Kemmling, Olaf Nünke, Michael Oelsner)

### KIRCHENMUSIK

**Chorprobe:** dienstags 20 Uhr im Gemeindesaal der Lutherkirche  
**Flötengruppen:** mittwochs: 15 Uhr Anfänger; 16 Uhr und 17 Uhr Fortgeschrittene  
freitags: 15 Uhr und 16 Uhr Fortgeschrittene; 17 Uhr Sing- u. Musizierkreis für Kinder  
**Bläserchor:** Mittwoch 18.00 - 20.00 Uhr, 20.00 - 22.00 Uhr — Kirche (Jeschke)  
Donnerstag 18.00 - 20.00 Uhr — Kirche (Jeschke)

### WICHTIGE TELEFONNUMMERN DER CHRISTUS-KIRCHENGEMEINDE

Pastor Dr. Dr. Kost, Tel. 71 26 56 — Pastor Brunotte, Tel. 71 22 33 — Gemeindebüro, Tel. 71 21 25 (Sprechzeiten: Mo, Di, Mi, Fr 10 - 12 Uhr, Do 16 - 18 Uhr) — Schwesternstation, Tel. 71 21 25 und 32 20 52 (Anrufbeantworter — Sozialstation) — Kindergarten, Tel. 701 06 05

Wir nehmen mit Dank und Fürbitte teil an

### FREUD UND LEID IN UNSERER GEMEINDE (bis zur Drucklegung des Blattes)

**Getauft:** Bianca Daniela Bolldorf, Kronenstr. 43; Melanie Janine Hermeth, Brühlstr. 21; Toni Sebastian Heinrich Hesse, Engelbosteler Damm 7; Tobias Niemeck, Scheffelstr. 18.

**Bestattet:** Anna Freise, Wunstorf (OT Gr. Heidorn), 75 Jahre.

**Hohe Geburtstage:** 1. 1. Antonie Obarowski, Nordfelder Reihe 7 (1894); 2. 1. Marie Mast, Postkamp 2 (1896); 3. 1. Sophie Liebereck, Gustav-Adolf-Str. 24 (1894); 3. 1. Leokadia Hochschulz, Körnerstr. 11 (1900); 4. 1. Minna Görlitzer, Wilhelm-Busch-Str. 26 (1893); 6. 1. Wilhelm Niemann, Sauerweinstr. 7 (1901); 7. 1. Anna Passie, Theodorstr. 5 (1897); 7. 1. Ella Hoffmann, Nordfelder Reihe 18 (1899); 8. 1. Lina Langnickel, Oberstr. 25 (1897); 9. 1. Pauline Kittlaus, Arndtstr. 18 (1898); 11. 1. Paul Feuerstake, Am Kl. Felde 3 (1897); 13. 1. Dora Miede, Nelkenstr. 32 (1900); 15. 1. Marie Schaddach, Körnerstr. 12 (1901); 22. 1. Irene Großkopf, Körnerstr. 13 (1898); 24. 1. Luise Wietgreffe, Warstr. 9 A (1895); 25. 1. August Seeger, Am Klagesmarkt 21 (1889); 25. 1. Marianne Ziesel, Hartwigstr. 7 (1896); 26. 1. Liuse Freckmann, Gerberstr. 17 (1897); 27. 1. Friedrich Riekenberg, Scheffelstr. 4 (1899); 29. 1. Elisabeth Weiß, Marschnerstr. 19 (1897); 31. 1. Marie Löde, Schloßwender Str. 15 (1900).





WIR HELFEN IM TRAUERFALL

*Kluge*

BESTATTUNGEN

3000 HANNOVER 1  
A. d. Lutherkirche 2  
und Lammstraße 3  
Telefon 71 75 66



Ein Besuch  
wird Sie  
überzeugen ...

**KONDITOREI Marweh**

Hannover, Türkstraße 4, Telefon 1 25 19



**NORDSTADT  
und NORDMEYER**

gehören zusammen.  
Seit über 45 Jahren Ihr  
Brillenspezialist und Fotoberater



*Nordmeyer*

Hannover, Engelbosteler Damm 4  
Langenhagen, Walsroder Str. 147

WÄSCHEREI UND HEISSMANGEL

**URSULA TIMME**

3000 HANNOVER 1  
OBERSTRASSE 22 — TELEFON 71 37 00

**WILHELM MARX**

Inh. Wilfried Marx



Klempner- und Installateurmeister  
Sanitärtechnik — Bauklempnerei — Gasheizungsbau  
Hannover, Türkstraße 7, Ruf 71 27 73

**h.-j. heffe**

raumausstattermeister

gustav-adolf-straße 4  
3000 hannover 1  
telefon (0511) 1 51 60

gardinen + polsterei

verkauf - beratung - montage - dekoration  
gardinen-leisten - jalousetten - möbel  
dekostoffe - rollos - markisen - geschenk-  
artikel - teppiche - auslegware

Ihre Apotheken in der Gemeinde:



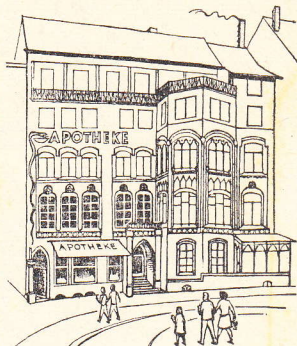
**Apotheke  
an der  
Christuskirche**

Rolf Grube  
Engelbosteler Damm 2 A  
Telefon: 71 01 08



**HANSA-APOTHEKE  
AM DAMM**

Eckhardt Schlie  
Scheffelstr. 2, Tel. 71 22 51



**KLAGESMARKT-APOTHEKE  
HANNOVER**

Dr. Kuklinski  
Telefon 1 41 38

**Hermann Wolter**

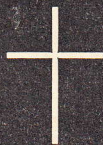
MALERMEISTER

Werkstatt für Malerei und Anstrich

Hannover Am Taubenfelde 24 · Ruf 1 28 09

**HEIDRUN SCHUY  
Kosmetik - Salon**

POSTKAMP 18 (NEBEN DER KLAGESMARKT-APOTHEKE) · TEL. 1 34 03  
3000 HANNOVER 1



**GARVENS**

ERD-, FEUER- UND SEEBESTATTUNGEN · ÜBERFÜHRUNGEN

HANNOVER · GERHARDTSTR. 4 · RUF 71 21 32 u. 71 26 03



Ein Besuch bei uns lohnt sich!

**Basar Bustami**

Scheffelstraße 12

Original orientalische Produkte aus arabischen Ländern

